

# Provokative Interventionen



## Für wen ist das Seminar?

Dieses Seminar richtet sich an alle Personen, die bereits Grunderfahrungen mit Training, Coaching, Mediation oder Therapie haben. Die Techniken und Methoden richten sich an alle, die andere aus einem festgefahrenen Zustand („Stuck-State“) herausholen und zu einem ressourcenreichen Zustand („Flow-State“) führen wollen. Unabhängig von der Vorerfahrung werden unterschiedliche Niveaus der TeilnehmerInnen individuell ausgebaut.

Die Provokative Therapie wurde Anfang der 60er Jahre vom amerikanischen Therapeuten Frank Farrelly entwickelt und ist eine lösungsorientierte Kurztherapie. Diese wurde von seinem Schüler Nick Kemp zum „Provocative Change Works™ (PCW) Modell“ ([www.nickkemp.at](http://www.nickkemp.at)) weiterentwickelt und in diesem Seminar systematisch lehrbar gemacht.

Bei Provokativen Interventionen steht das spielerische Element im Vordergrund. Der Coach nimmt die Haltung eines/einer „alten Freundes/alter Freundin“ ein und begegnet der/dem Klientin/Klienten mit echter Wertschätzung und Empathie (Rapport). Er möchte konstruktive, emotionale Reaktionen provokativ herausfordern und nicht verletzen oder beleidigen.

Die Grundidee ist, die selbstschädigenden Verhaltensweisen von KlientInnen humorvoll zu persiflieren („humorvoll den Spiegel vorhalten“), so dass diese selbst ihr Verhalten erkennen, darüber lachen können, zu neuen Denk- und Fühlweisen angeregt werden und damit größere mentale Distanz, Freiheit und neue Optionen gewinnen. Darüber hinaus werden Bewertungen ausgesprochen (vielleicht sogar

mit Übertreibungen, Stimmtönen und Gesichtsausdruck anders konnotiert), die die KlientInnen insgeheim zwar selbst denken, aber nicht aussprechen. Somit wird ihnen eine Umdeutung angeboten. Unter Anwendung einer großen Portion von Humor und Improvisation wird versucht den „blinden Fleck“ der KlientInnen aufzudecken. Mit Hilfe von „sinn-angereicherter Sprache“ werden die KlientInnen auf eine Reise außerhalb ihrer bestehenden Überzeugungen und Erfahrungen in ein neues Gefühl von Freiheit eingeladen.

Ähnlich wie im hypnotherapeutischen Ansatz von Milton H. Erickson wird die Reaktanz der KlientInnen provoziert, um Veränderung zu bewirken. Die Absicht ist es, die KlientInnen dazu zu bewegen, dem Gegenüber zu widersprechen. Dadurch widerspricht er/sie sich selbst und sein/ihr bisheriges einschränkendes Glaubenssystem wird dadurch geschwächt, im besten Fall komplett entmachtet.

Für viele BeobachterInnen kann dieser energiereiche, spaßige und ehrliche Arbeitsstil anfangs sehr überraschend sein. Der Vorteil dieser Methode ist jedoch, eine fürsorgliche und menschliche Interaktion haben zu können, die es den KlientInnen ermöglicht, ihre eigenen Lösungen aus einem neuen und nützlichen Gefühlszustand zu generieren.

## Welche Voraussetzungen sind mitzubringen?

Eine gewisse Grunderfahrung in der Arbeit mit Menschen als Coach oder MediatorIn ist erforderlich!

## Welchen Nutzen bietet das Seminar?

- Erlernen des Gesamtprozesses der Provokativen Interventionen
- Besprechung grundlegender Methoden und Schlüsselemente der Provokativen Interventionen
- Training von Provokation bzw. Stimulierung von Antworten von KlientInnen durch verbale und/oder non-verbale Interaktionen
- Proaktive Bearbeitung Ihrer eigenen Themen bzw. Probleme in Dreier-Gruppen
- Verwendung von nicht-spezifischer oder indirekter Hypnose und Metaphern
- Schaffen von ressourcenreichen Zuständen (sog. „Fluid States“) für die Klienten
- Aufzeigen neuer Wege, um sich effektiver in Zeit und Raum zu bewegen
- Training und Stärkung von Verständnis von Provokativen Intervention und deren Auswirkungen
- Erleben Sie einen humorvollen und amüsanten Workshop!

## Das Seminar ist anrechenbar als Fortbildung für LSB und MediatorInnen.

## Was beinhaltet das Seminar?

### Rhetorische Qualifikationen

Anwendung verschiedenster PCW Haltungen („Stances“), um mehr Flexibilität und Optionen zu erlernen. Der Humor soll dabei nicht zu kurz kommen! Bei den unterschiedlichen Techniken des PCW werden die stimmlichen Fähigkeiten geschult, um eine größere Bandbreite an Möglichkeiten zu erlangen.

### Verhandlungs-Qualifikationen

In Verhandlungen können Provokative Interventionen eine festgefahrene und scheinbar ausweglose Situation wieder ins Rollen bringen.

### Soziale Qualifikationen

Die Provokativen Interventionen eignen sich ganz besonders für den Umgang mit älteren Menschen oder mit Kindern. Sie sind eine großartige und sehr universell einsetzbare Methode für MediatorInnen, Coaches und TherapeutInnen, aber auch für Führungskräfte, Verhandlungen, Eltern usw.!

### Berufliche Qualifikationen

Dieses Seminar eignet sich hervorragend als Zusatzqualifikation für TrainerInnen, MediatorInnen und Coaches, um den eigenen Methodenkoffer zu erweitern.

## Facts

Abschluss  
Zertifikat  
„Provokative  
Interventionsformen“

Dauer  
2 Tage

Unterrichtssprache  
Deutsch

Anmeldung, Termine und  
weitere Informationen  
[www.aazb.org/provokative-interventionen](http://www.aazb.org/provokative-interventionen)